

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 115**

**St. Katharinenthal bei Dießenhofen, [1. Viertel des 14. Jh.]**

Caecilia (Reimlegende)

[urn:nbn:de:bsz:31-36756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36756)

41  
**H**ie waz do got uf ertrich gie  
enines rages er ydion an  
vie, vñ seute sine lieben wingu  
ein buschaft, w zehen megeden,  
den gliche er d' himelrich d' wa  
ren funfe alse sinnerich d' sū w  
lieht was wol bereiton, da mit  
sū des brudegomes wolton beiton,  
sienne er keme gegangen, d'  
er w inen thone wide enphan  
gen, do waren die and' funfe  
megede so tombe, vñ also wege,  
d' w lieht waren unbeitet do  
in des brudegomes zu künfte wart  
geseit, sū begonden vil balde lo  
sen, vñ ol miru glaz was kofen,  
vñ e d' sū d' ol w dem kof  
man hetin genom, do w d' brū

tegom in kome, vñ wart midu tū  
re beslozen wor, sū klophoton va  
ste an dē wor, wau sū hacton sich  
vñ slafen darvmbē begonde sū d  
brūtegom strafen, er wolte in niht  
gumne sū angelihc, vñ spēch ganc  
ich en weis wū niht, Hise rede  
laze ich behiben wō dūsen comben  
wiben, vñ wil d wifen nemē  
eine, d leben w vil reine, si hac  
te wol gewachet, vñ ir lieth v  
mir ol gemachet, da mir si ir  
hien wolte engegen gan, do  
wō wart si zu dem brūdofe in  
gelan, si hatte vier ston lieth  
mir glas us wol bereit, da  
wō si vier hande krone weic,  
Hv erste ist ir dar vmbē geben

42.

da si hatte ein rein küsses leben  
Dü and d si Cristen globe ler  
te da mit si menigē mīschen ze  
gote bekerte, Dü drue umbe  
ir wigen mūt d si dur got gab  
alles ir gūt, Dü vierde umbe  
die grosen noc die si an ir en  
de leit, vñ den grime tot, dur  
ir lieben hzen ihm Crist nū ho  
rent wie si gehezen ist.

**O** Julia ein mager vñ Ro  
me geboren, got hatte si in  
selben erkorn, sin zeichen hat  
te er an si geleit, den tof d'hei  
ligen cristenheit, gar vesteklich  
hatte si den globen vñ trug och  
an dem hzen vil wagen, die leire  
die des heiligen ewangliu gic

da mit vntreibe si rag vñ uahc u  
zic, vñ den hohsten romern si ge  
born was, vil wol u gewant  
erzeigete d, mit golde vñ mit  
silb w es wol dur slagen, doch  
wolte si darvnd an dem libe tra  
gen ein herin hemedē vborzen,  
wan si w ingwozen sorgen, wie  
si blibe kosthe vñ veine, u va  
sten vñ u weinon, woz gotte  
so grose kraft hatte, d si die  
engel stereklich zo u latte, u  
gebet ingottes oren drang, alse  
ein süzes orgene sanch, vñ do  
si gar vhezich was all güten  
dinge, do wart si gemhelt einē  
edeln wngelunge, siwie es niht  
u wille was, do forhte si doch

ir fründe has, valian' wa der  
 wngeluch genat, Cristen globe  
 wa im vuerkant, vñ zehant  
 do d' tag wa kom, da d' wuge  
 luch die maget solte han geno  
 me, ir bed' fründe kam dar, mir  
 vorden wart d' tag vñ ubē gar  
 alle reht wa vñ billich, wan ir  
 bed' fründe waren edel vñ rich,  
 vñ do d' nahc an vñ uch, valeri  
 anns mit sin' gemahelun giuch,  
 meine shone kemenate da bere  
 wa bekleidet mit edeler ware,  
 w' sidon vñ w' phelloe, man  
 vñ vrowe bliben da vor, sū zwei  
 bliben alleine do, Ceglia hat got  
 mit andacht vñ sp'ch also, gnade  
 hie w' humelrich, ich burt d' vñ

alle dine gūn dich, d̄ du mich be  
hüttest mit d̄m götlichen kraft,  
d̄ du welt ihc w̄de an mir sige  
hast, dar nach den w̄ngelich si  
an sahe, gar lieblich si also zim  
sp̄ch, O minneklich w̄ngelich  
ich sein dir gar ḡne ein heimlich  
durch, w̄lostu den heimlich also  
heimlich tragen, d̄ du in niemā  
w̄lost sagen, valerian̄ sp̄ch w̄  
mach d̄ sin, ich gelobe dir bi d̄  
t̄we min, d̄ es niem̄ k̄m̄et f̄r  
minē m̄nt, v̄n do si sin h̄ze ge  
neigich sach, vil minneklich si  
ab z̄v̄ im sp̄ch, O valiane gema  
hel min ich fürchte gar seve des  
libes din, wan ich han einē en  
gel heimlich d̄ phliger mines libes

stete kluch, vñ komet tag noch  
 nacht niem̄ w̄ mir, siwie d̄ wurt  
 gewar w̄ dir, d̄ du mich min  
 nost zu vnkv̄lliker, da w̄ ge  
 winner er also gwoles leit, d̄ du  
 mußt liden sinē zorn, vñ wurt  
 din wnḡ lip vil balde vloer,  
 sihet er ab̄ an dir ein gute me  
 nunge d̄ du mich wilt lazen  
 belibe kvlte vñ reine, so wurt  
 er dich minneide alse mich, vñ  
 erwirbet dir gnade vmb̄ got  
 w̄ humelrich. Des antw̄re vali  
 an̄ do gar erschrokenlich vñ sp̄ch  
 also, Cecilia mohte d̄ bestehen d̄  
 du mich den engel liezust sehen,  
 so wolt ich dir min t̄ue geben,  
 d̄ ich nahe sinē rate wolt leben,



munnoſt ab dehemē andū man für  
mich, ich ſtiche ein ſwert dur in  
vñ dur dich, vñ do valian gered  
de alſo, Genlia ſich ab zu im do,  
valiane du muſt e, erwerben go  
tes hulde, da er dur ſigebe dine  
ſhulde, du mich och die abgöte ver  
ſmahen, vñ den heiligen töf enpha  
hen, wan du mahc e, den engel  
niht geſehen, ich wil och heimlich  
dur ſiehen, da ich bin heimlich Cri  
ſten, vñ mit dem töfe worden rei  
ne, valian ſich w mach da ſin,  
d mich kunne gereine vñ den  
ſonden min, Genlia ſich es iſt ein  
wil alt man d dich vñ allen dine  
ſonden gereine kan, vrbau ſo  
iſt er genant, ich bin im och vil

wol erkant. er ist d̄ Cristen l̄te  
 bapst vñ h̄re, vñ och vñs niht  
 gar verre ist meine huse v̄bor  
 gen, da soltu morne fr̄ge h̄n  
 gan an dem morgen, meine gal  
 sun dū ist d̄pia genant, d̄ weth  
 ist mir och vil wol erkant, da  
 sizet an d̄ straze arme l̄te, din  
 Almuſen du inb̄re, vñ gib inen  
 eine gr̄z w̄ mir, vñ b̄re s̄ d̄  
 s̄ seigen dir, wa v̄ban̄ si d̄ gu  
 te man, du solst inzeheimlichen  
 dungen han, ich bin den selben  
 armen vil wol erkant, wan  
 ich han in vil dike gebotē mine  
 hant, vñ do Genlia geredde d̄,  
 valian̄ gar seie erschroken w̄,  
 andem bette er mir grozen weth

man für  
 vor in  
 an gerd  
 in do  
 rten go  
 e dme  
 gote ver  
 of enph  
 engel  
 heimlich  
 nlich d̄  
 weden rei  
 d̄ sin,  
 w̄ den  
 s̄ ist ein  
 len dme  
 ban̄ so  
 och vil

ten lag ane slaf die nacht vuzandē  
tag, sin h̄ze hate erkundet sich, alse  
ein fr̄h̄t̄ er̄th, dē d̄ same thiere  
entrueret, v̄n dar nach die edelun  
fr̄h̄t̄ bringer, Cecilia lag we dē  
bette an d̄ erde, v̄n bat got mit  
andehuḡ geb̄de, in ir h̄zen gar stil  
le d̄ an im er̄geuge sin heiliger  
wille, v̄n do morūt fr̄ d̄ tag  
v̄f gie, valian̄ des niht enlie, sw̄  
im Cecilia des nahres seite, d̄ wol  
le forte er gar gereute, indie gaf  
sin giend̄ er sa zehant, d̄ da apia  
we genant, v̄n do er die armen  
l̄ute ersah, vil ḡtdich er z̄ inen  
sp̄ch, Cecilia hat mich zu ir gesat̄  
d̄ ir w̄ient mit erkant, wa ir  
ban̄ si d̄ ḡt man, ich solte in v̄m

be heimliche sache han. vñ do er mit  
 ingeredde d. sin almosen in wol  
 bereiter w. da mit er inden hong  
 bozte, w. Centon er sügruzte des  
 Almosens ware si gar wo, so w. z  
 ton in vil heimlich do, zu den hu  
 se da d. bapst inne was, vñ bide  
 Cristene luten sag, vñ do valian  
 und. huz giend, verban. in gar gut  
 lich enphend, do seute valianus  
 in du me, d. er Centon gemahel  
 we, du hette in zu in gesant, d. er  
 in Cristen globen tete erkant, vñ  
 in abe neme sine scholde, d. er in  
 erwite gotes holde, vñ do verban  
 erhorte d. er w. lzen gar wo w.  
 of hub er sine hende do, vñ spch  
 gar wolich zu gote also, gnade

h̄re ih̄u crut, ein seiḡ du des küßhen  
sām bist, enphabe h̄ute des sām frucht,  
dur dine gotlichen zucht, den du an  
Ceciliun geseiger hest, dū zu mir  
gesendet het disen wunden gast,  
den si nehre als einē grüne louen  
hatte enphangen, ō komet h̄ute  
zu mir als ein senties lamp ge  
gange, Cecilia din dienun du die  
not dur als ein nizes s̄eseli, v̄n  
do v̄ban̄ got gelobete also, valia  
nū nam er zu im vil heinlich do,  
er lerte in crine gelobe, v̄n seite  
im och w̄ den wben wie reht  
v̄bel es den an sele, v̄n an libe sol  
u ergan swel die abgōtte niht  
woltin abe lan, valian̄ vil ḡne  
h̄ute das, v̄n doch sin h̄re inguozē

47  
zweuel w, wan er hatte die ab  
gotte gar lib gehebt alle die wi  
le er w gelebt, vñ do er also zw  
velon began, ein alt hre zo me  
gegangen kam, d trug an ein sue  
wizes gewant, vñ hatte eine brief  
in sin hant, den bot er valiano dar  
vñ hie uto slyst nem war, ob  
er die slyst lesen kondi, da er  
die warheit an funde, w sin ge  
slyt valian erstzak, mit w hie  
er an d eide lag, do hub in v d  
alte man, vñ slych du solt dich wol  
gehan, vñ do valian dē brief ge  
las, alsus d slyst betwunge w  
ein got, ein globe, ein w d gewe  
ut des vat sun w humel ihu crist  
d gesegnot ut tem ewiglich, vñ

erich vñ in himelech, do vāli  
an die schrift gelaz, d' alte hre vra  
get in ab' für bas, globstu d' es  
also moze sin, alde zwuelt noch  
d' hre dñ, ja hre spch vālian, ich  
globe d' es si alsis, d' enhem and  
got si, wan got alleine in himelech,  
wō dem vrbān hat geleret  
mich, vñ do vālian d' gespch, dē  
alten hren er do nūme sach, mit  
im ab' vedon do began, vrbān d'  
gōte man, wō gotte vñ wō Cri  
stene globe, er spch er wolt gne  
d' ab gōte vlogen vñ nach sine  
rate leben, den wof bat er im ge  
ben, do vrbān erhorte d', wie  
enheine unglōbe an im wa  
den heiligen wof gab er im ze

hanc, vñ leite un an ein syne  
 wizes gewant, ze einē zeiche  
 da er wē wō allen sünden reine,  
 vñ hiez ingan zo sanc ceulion  
 wid hem, mit woden thier va  
 lian wō dan, wid hem er in  
 sin huz kam vñ wō er die ke  
 menate uf tet, do lag sanc ce  
 tilia an ir gebet, s engel stont  
 bi ir gar syone, vñ hatte in ir  
 wed hanc wō lyhen vñ wō w  
 sen ein krone wō den giend,  
 ein also sizer smak, da valian  
 da wō gar seve ershak, vñ och  
 wō des engels gesiht, so spch  
 er valian enfurhte dir niht,  
 wan dir got worden ist erkāt,  
 da wō het er ir sise zuo kronā



gesant, die sint ic in sinē namē tra-  
gen, vñ wil ic och dē bedē sagen,  
ist ic ic wō leben mit eime andē  
vtribent, ic ic reue vñ küsse be-  
libent, so vlvrent die blvñ memē  
ic thmak, ic varue ist stete nacht  
vñ tag, vñ mag si niemān gese-  
hen wan ic, ich künde och vali-  
ane vō gotte dir, ic du vō in einē  
bette solt begern, swas ic ist des  
wil ic dich gewn, wan du hze  
so shiere ic bereit, do du sentie  
fente vō küsseker, des antworte  
valian baldē do, dem engel vñ  
spch also, sic mich got einē bette  
wil gewn, so wil ich vñ erich  
nhr andē begn, wā vñbe vñ  
bvrnū den brūd man, ic in got

sende die gnade sin, da er och die  
 abgote vsmake, vn Crine glo  
 ben enphake, wan es we gar vn  
 brudlich mehte ich im erwben  
 de humelrich, vn lieze ich inden  
 ne wden vlozn, die wo em ayot  
 sint geborn, d' engel ingar wo  
 lich ansake, vil gudlich er zu im  
 spch, valiane wizist da wo mur  
 de, dm bette gotte heb ist den  
 ne dir, wa es vrower sich al  
 les da unhumelrich ist, swenne  
 ein sund bekeret sich, vn sic  
 du ande niht best begert, so bi  
 stu d' bette wo gotte gewt, vn  
 alle du wo Genien wortē we  
 de bekeret also wurt er och wo  
 w beden geleret, da er die ab

nam wa  
 e lagen,  
 ne and  
 vshete  
 m men  
 ere nah  
 an gefe  
 h wli  
 wo im en  
 ut des  
 dm he  
 ur Genie  
 antwort  
 ngel vn  
 em bette  
 of erth  
 mte dy  
 im got

gōtte vsmahet, vñ den heiligen  
tof, enphahet, dar nach komēt  
w̄ beide wolich, mit groz̄ mart  
ind̄ h̄m̄elrich, vñ do d̄ engel  
gerede d̄ vil thiere er do vor  
in v̄sünden w̄, vahan vñ Ce  
cilia du zwei bliben alleme da,  
s̄ lobten got v̄mbe die gnade  
d̄ in w̄ bescheyen, d̄ s̄ den engel  
hatton gesehen, vñ v̄mbe d̄ ḡt  
m̄e, d̄ er in seite, d̄ er v̄mbe si  
n̄e br̄ud̄ erhoret w̄e, do dis ergan  
gen w̄ alsus, do kam sin br̄ud̄  
Tybicus ind̄ie kemenatē er z̄  
ingie, Ceciliam er ḡtlich v̄m  
be vie, er tructe si z̄ in an si  
n̄e lip, wā er wande si w̄e si  
nes br̄ud̄ wib, mit d̄e ogen er

vatte vmbē sake, alsus erzv  
 imbaden spēch, wannā kumēt  
 dure süze rosen smak, es ist  
 doch ein kalt wint tag, min  
 lip so süzes smakes nie bevant,  
 so ich doch rosen hante in min  
 hant, Des antworte im sin brūd  
 do, valian vñ spēch also, de du  
 des süzen smakes so slyere euphō  
 de, des het mich got gewēt an  
 dure stonde, wiltu ab an in glo  
 ben, so wurstu die blūm sehen  
 de mit dinē ogen, wō den d' süze  
 smak da gat, vñser ieweeds ein  
 schapel vñ sine hopte hat, wō  
 hylten vñ wō rosen rot, ein en  
 gel vñs si mit sin hende bot,  
 d' brahte sū wō dē pādylse vñ

ist vñ erich nie man so wise d̄  
die blv̄m kunne gesehen wan  
wir, ich wil u betwunge och  
sagen dir, es betw̄et die wfen  
rot, d̄ man d̄ got sol williklich  
hden den rot, so betw̄et d̄ wzen  
lyhen th̄in, d̄ d̄ m̄she anlybe vñ  
an h̄zen k̄vlhe sol sin, do valian  
geredde d̄ wyb̄ens gar se erschro-  
ken w. doch antw̄te er gar vorh  
teklich, do sine brud̄ er sp̄ch also,  
d̄ redde ich dir niht geantw̄te  
kan, ich wil si rehte für eine  
trome han, valian begonide ab  
iehen, wir sin vñz h̄ meine tro-  
me gelegē, d̄ won ist ab̄ nu beno-  
m̄, wan dū warheit ist ze hehte  
kom̄, ich wil dir inbrud̄lich n̄ve

51  
sagen, da ich bewiser bin in kün-  
zen ragen, die gotte die wir ha-  
ben geeret vil, da die sint alles  
des Tyevels spil, es ist enheim and  
got vñ erich, wan d' och gewē got  
ist in humelrich, den die cristen lu-  
te betont an, des soltu enheimē  
zwievel han, tybēus spēch bewise  
mich bas w' dich habe geeret da  
valian spēch, es hat geeret mich  
gottes engel vñ humelrich, vñ  
wiltu minn wort meinē da du  
dich mit dē tofe lazeit reinē, vñ  
an got globen so mach den engel  
gelehen mit dinē ogen, Tybēus  
spēch, vñ kan da bestehen da mich  
sich d' engel laze sehen, so wil ich  
mich lazen reinē, doch mag ich nicht

vō lzen meime, d̄ ich die abgote  
laze varu, die in all d̄ werlt an  
betont rich vñ arme, wan d̄ da  
heizer d̄ cristenheit, da vō s̄ och  
lident not vñ erbeit, des antwite  
te sant Cecilia gar wislich do, vñ  
beio vñ sp̄ch also, Owe lieb br̄v̄  
min, wie kan ein solich bitde dir  
got gesin, d̄ man vō steine alde  
vō holze machont, es weinor  
nochenlacher, swie im sint ge  
machor du ogen vñ d̄ muir, so  
ut im doch sehen vñ reden vñ  
kunt, sine f̄ze konne niene gan,  
die hende mugen niht enphane  
sint lid̄ hant enheine kraft, nu  
wil ich dir ein bishaft geben,  
sihe an einē roten lip, es si man

52  
alde wib, siwenne dū sele komet  
hin, so het er fürbas enheine sin,  
siwie er doch habe ellō līd, vū  
dū ogen so ist es doch an alles lo  
gen dā er mit den ogen mugen  
sehen, alde mit dē munde klafen  
also sint och dū abgot geshafen,  
du hest och wol gehōret dā wel  
boser mīsche satorn was, wū got  
vferich, andē ir so veste sint, d  
selbe gaz sinō eigene kint, Jovis  
den ir och betroun an, d wē och  
ein vflucht man, sin siwest konde  
wē im niht genesen, si muze och  
sin wib wesen, Apollo vū azer  
curi Jupit vū and gōtte d ir  
gar wil heint, d ich all niht nem  
mē wil, Ir hant och gōttenā vil



de ware vsmeyne vrouwen Ju  
uo vñ Diana, ven, vñ festa, vn  
kvllyckheit sū nie vñ mūtē nach  
dusen lūtē sint wñ gōte geschū  
tē, mit silb alde mit golde vber  
zogen, sitragent wol diebe  
nahces hin, wie kan de iemer  
kom̄ undeheues nūshen sin, de  
es ein solich bilde biuet, vñ be  
helfe vñ vñ be rat, de un selbe  
wed selde noch ere hat, Des ant  
worte ic dy bei do gar balde vñ  
sich also, vt mine warheit ich  
des gibe, siwer des niht gelobet  
d̄ ist ein vñ be, Cecilia ab̄ zu un  
sich, do si sin geneigetes h̄zelah,  
sw̄ wil ich din zemage vñ sehen,  
wan ich gehoret han vñ gesehen

12

d̄ du gotlich minne die abgot  
 hat v̄riben vs dinē sinne,  
 sant Cecilia vil balde zu im  
 giengh, gar ḡtlich si in v̄mbe  
 viengh, v̄n sp̄ch du solt bi n̄  
 te lan, d̄u f̄l̄st balde mit di  
 nē br̄ud̄ gan, v̄n dich reine w̄  
 dinē shuldē, d̄ du mugst kom̄  
 zu gottes huldē, wan siwenne  
 dir d̄ ist bescheyen, so machtu  
 engelshlich v̄ and̄re gesehen,  
 Tyberius valian̄ an sake vil  
 ḡtlich er ab zu im sp̄ch, br̄ud̄  
 min ich bes̄we dich d̄ du mir  
 sagest war du wellest f̄ren  
 mich, br̄ud̄ min d̄ sage ich dir,  
 ich wil dich f̄ren zu einē man  
 d̄ het och den tof geben mir

verban̄ so ut er genant, heilig  
man wart mir nie erkant.  
An wortē noch an geberdē sin  
genoz lebet niene vf d̄ erde.  
Des antworte Tybrius do, vali  
an̄ vñ sp̄ch also, Owe brūd  
meinst du den man, den die  
Cristen lūte für emē babest  
wen han, io hōre ich vō dem  
selben sagen, d̄ er zu ein ma  
lon si gewangē vñ gellagē  
v̄mbe Cristē globen, vñ ut  
nw vil togē mit vil grofen  
sorgen, bi dē Cristenen lūte  
v̄borgē, wā swa er dem kei  
ser wide erkant, meime für  
wide er v̄brant, vñ swie  
man v̄ns bi im fürde, niemā

54  
vns beschirm kontol, swie wol  
man vns erkennet. wir wir  
du mit im vrbrennet vñ so  
wir wandin suchen got vñ  
himmelrich, so vlvirn wir vñ  
wnges leben vñ erich, Des  
antwre sant Cecilia balde  
do, Tybicus vñ spch also, brüd  
win wir nicht gewiz d ein  
and leben nach diesem wie  
bez denne dis, so soltan wir  
mit allen vnsern lusten, dise  
lip vñ langes leben vñ wissen  
so sigen wir vñ got sicher  
swenne d mische mit rehte  
kumet dar, d er dur got sol  
liden den tot, so mag d lip  
wol liden hie eine kleine

nor suenne ab dē libe hie ein  
ende wirt geben, so enphahet  
dū sele ein vil bez leben. Des ant  
worte, Tyburū, sanc Cecilia  
vū ist ein and leben nach disem  
libe, dē horre ich nie gesagen,  
vō mannē noch vō wiben, ich  
wande suenne d mische erstur  
be, vū d lip begraben, d er niem  
gewinne wed leit noch vrede  
me, vū d un we wed wol noch  
we, des antworte sanc Cecilia  
Tyburio gar balde vū spch also,  
d leben da mit d mische vf er  
ich lebet, d den lip vf enthebet,  
des nimestu selbe gūre war, d  
es ist vnlich gar, dē menschen  
mach vil libte an den ogen ge

sehen. da er für bas nicht me kan  
 gesehen. gar lichte es sich och ge  
 fügen kan. da er wur an den  
 den vñ an fügen lan. vñ so er  
 die spise wil niezen, vmb des  
 hungers not. so mag er vil lichte  
 te daran gessen den wt vil dike  
 ut och da gesehen. da man woz  
 alde woz für tote lüt hat gese  
 hen. vñ woz menig hande dinge  
 kumet da d mische den lip vlvret  
 gar geringe. ab da leben da nach  
 disem libe gar iem ewiglich da  
 bestat niem me gewinner er  
 ein hein leit. an libe noch an sele  
 enhein erbeit. sw hie mit gote  
 sin leben vtrubet vñ stetlich  
 an im behibet de gut er an sele

e ein  
 aler  
 Des an  
 on altes  
 ch dsem  
 agen  
 en. in  
 es für  
 er uem  
 vnde  
 wol n  
 enha  
 ch also  
 vt er  
 hetet  
 ar. da  
 hen  
 en ge

vñ an lile in hmelrich, die wō  
de d' nie mīshe wart so kunste  
rich. d' wō den wōden kundi  
gesagen, ze wolle wōde vñ d'al  
len luten die ie gelebtē vñ d'er  
de, gū ab' den tof niht enpha  
het swenne d' mīshe ersturber,  
dū sele dar ewiklich vñ d'urber,  
vñ alle nie einheim mīshe vñ d'  
erde. wō dē hmelrich kōnde ge  
sagē ze wollem wōde, also wart  
och nie einheim mīshe geboren, d'  
kōndi gesagen wō dien die da  
vñshuldent gotes zorn, wie gro  
se not sū gewinner wan si ewi  
klich in d' helle brunnet, do sant  
Cecilia geredde d' Tybāus wa  
gere si ab' fur las, Er sūch sage

mir Cecilia w mach gespreche  
 de er wie da d die wode habe  
 gesehen, wo d ich dich hie hore  
 gehen, alde w hac ze d helle  
 gesehen, die grozen not d h wi  
 d lige kom. d e. w tot vū do  
 Tybicus geredde de sant Cen  
 lia zu in mid las. si spch bevd  
 din vrage gewallet mir w hzen  
 wol. vil gne ich dich bewisen  
 sol. w d ut d da segegeni w  
 slu mke wie sich figere d got  
 dem wir Cristene lute diene  
 mit wozhe de ut d got d elli  
 dunch geshuf mir einē worte  
 vū die erstem cāte geshuf er  
 in dē himelrich. de waren nūn  
 kore d engel. die waren alle

die wo  
 kunde  
 wudi  
 und al  
 uf der  
 upha  
 uer.  
 uer.  
 e vfd  
 nde g  
 mit  
 en d  
 die da  
 wie gro  
 si ew  
 do sant  
 wa  
 h sage



wunneklich d. sich eine vnd  
in, gotte wolte geliche. da  
w̄ er v̄n die insine kore  
mizen entwiche. wan got so  
w̄ dem hymel undie helle treib,  
da w̄ d̄ selbe kore leue bleib,  
den kore wolte got erfüllen, wi  
d̄, v̄n geshof adam v̄n euum  
hie n̄d, d. er den kore erfult  
mit d̄ m̄lheit, d. w. dem r̄ewel  
also leit, wan er w̄ den w̄o  
den v̄stozen w. v̄n wart an  
den m̄lhen sine has, mit sine  
v̄lshen rate, er in ge vie,  
v̄n geshof d. er gotes gebot  
v̄b gie, da w̄ er v̄shulte si  
ne zorn, d. alle die w̄ in wir  
den geboren, d. hymelrich wart

57.  
wz vspart, vnz d. got selbe  
mische warr, do er sich wolte  
erbarin vñ adam, vñ vns ar  
me, d. er d. mshet hulfe wid,  
do neigete er sich vñ dem himel  
h. wid, vñ wolte abe lazen sine  
soen, w. eni megede warr er  
geborn, vñ erlich er alle ein an  
d. mische gie, an sünde die er nie  
begie, gar vborgen w. sin got  
heit, alle vns d. heilige slyt  
seit, vnz er vñ d. rich ier kam,  
do warr er gewofen inde iordā,  
sine gotlich vñ kraft er do seher  
lie, an meigen zeichen d. er  
begie, waz macher er ze wine  
d. sahen die wng. sine, blinden  
wden vñ lam alde sw. sieche

zu im kam, die machor er ge  
finc, mit einē worte, die tiefel  
hatten och zu im groze worte,  
swasū waren so er inwolte ge  
bieten, es wun wouen alde man  
so waren sū im gehorsam, die  
toren hiez er v̄t stan, wan sale  
in v̄t dē mere gau, die lange  
velt siech waren gewesen, d̄  
ut vil w̄ im genesen, v̄n me  
niḡ hande zeichen w̄ im ge  
schach, d̄ v̄t erich nie inthe ge  
sach, Dis w̄ den wden also lue,  
d̄ sū sprachen er wie ein zolere,  
sū thuten d̄ er wart gevangē  
v̄n geslagen, an sinū wangen  
er leit vil meniḡ hande noc,  
v̄n dar nach den gr̄m wt, dis

tet er alles willeklidh wan er  
 wize d. wol sichlich. d. du in  
 steyt iem müze sin. des tyevels  
 gevangē er hette si denne erlö  
 set mit sine handen, er wart  
 gevangē w. reht verbunt vñ  
 wart im inspot w. ein phellos  
 angeleit. d. er vñs vazari mit  
 dē ewigē kleit. er wart och in  
 geselan vil se gellagē. vñ mu  
 ze selbe vñ sine ruggē. d. cē tra  
 gen. d. tet er vñbe die sünde  
 die wid im hatte geran alles  
 mshelich künne andē cē leit  
 er für vñs vil grose noc. da  
 mit vñ want er dē ewigē toc.  
 da w. vloz du sunne vñ d. ma  
 ne w. liehtē thiu. wā su moze

vō sine tode trurich sin, d. er  
trich wart sines todes wolge  
war, wan es erschute sich so  
gar, d. die steine z spilte sich,  
wā ir sheph vō humetrich, vñ  
be vnshulde leit so grose noc.  
vñ darzū dē grūm tot, sines to  
des wart och du helle gewar,  
wā sin heilige sele für mir  
gewalt dar, vñ lozte da alle  
die sine wille hatten geran,  
wan die wolte er niht me  
mer beite lan, des sō selbe ge  
zuge ware, wan die e lange  
ind erde begrabe ware, die  
erstunden mir im andē drit  
te tag, vñ seion vō gro  
sen klage die si lange hat

tē gehan, vñ wie er zu in ze  
 d helle kan, do er an dē tē er  
 leit den tot, vñ sū erlozte w  
 all uor, sin verstande ist ane  
 alles logen, wā in sahen mā  
 vñ wouen, mit ir ogen, vier  
 zich rage nach sin verstande,  
 er bot in dar die sion, vñ  
 sine hende vñ liez sū sines to  
 des zeichē sehen, dū im an dem  
 tē wāre bekehē, wā etlich  
 woltē sin verstande wylt ge  
 loben, sū berurtin dēne sine  
 wnda, vñ sehun sū mit ir ogē  
 vñ do er nach sin verstande  
 vierzich tage vf erth, w  
 vñ bi sinē lieben wugere  
 stont vñ saz, er zeigete in

d er  
 wolge  
 sich so  
 e sich,  
 rich, vñ  
 se nor.  
 sines to  
 er wir.  
 er mit  
 da alle  
 geran,  
 er me  
 selte ge  
 e lange  
 e die  
 de der  
 gro  
 te hat

vil menig gút wch andē vi  
erzogoltē tag firtē er sū vf  
einē berch. vñ hies sū p̄dion  
Crusten globen offentlich vñ  
niht toge. er hies sū och mal  
le die welt loffen. vñ die lū  
te in sinē namē tofen. wā si wie  
vil gút wch wnt die lūte dū  
helfent si ane dē tof zewte.  
er gab inen sinē gewalt. da  
sū ten zeichē menig valt. wā  
si was w̄ in vf ertrich zeichē  
wart gesehen. dū siut och w̄  
den heilige zwelf botte gelle  
hen. vñ siwa man noch vñ  
dent ir genos die wnt noch  
hute zeichē gros. vñ do er vil  
mit inen geredde. do seite er

in da er zu hette, da er zu sine  
 vat wola varu, die Gristenheit  
 solan si hie wol bewaru. do er  
 du wort geiet mit in worwan  
 gesiht fur er in de humel hin  
 dan na kumet er ande wingeste  
 tag vn her vf die vil grossen  
 klage die hie niht nach sine  
 willen wolten leben, du ewi  
 ge helle wurt in zeteile gele  
 die er de tiuel bereit hat, vb  
 so hulfer furbas ein hem gebet.  
 Die ab hie in sine wille sint, zu  
 den spchet er komet zu mir in  
 nu gesegnotē kint, besizer mi  
 nes vat rich, vn hant in vro  
 de mit mir ewiglich, du vrede  
 wurt da also grosse wa su wdēt



da gottes genoz, da me mische,  
gelorn warr uf d' erde, d' w  
d' wode gesage kondi ze wol  
le wde, ane got alleine, vñ  
wā er vns die wode hat be  
reit, mit sinē tode, vñ mit sin  
erbeit, die er hie leit uf er  
tch, da w lde och wir so wil  
lekluch, den tot, vñ swas vng  
arbeit mag an gan, wā er  
es e, dur vns wille her ge  
tan, vñ do Genia geredde d  
Dylkus also se erthroke w,  
da in erzitōtē eli sinū hō, für  
sinē brūd viel er nid, uf die  
erde, vñ gewan vil grose rō  
we, er sprach brūd ich erma  
ne dich brūdlich tūe, da du mich

förest zu urbano de gute mā  
 d' die löre w' u' sünden gerei  
 ne kan, sic ich des bewiset  
 bin d' e' me kom' u' in mi  
 ne sin, w' de' lehenne d' nach  
 dise' libe gar, d' ein weder  
 ewige leit, alde ewig w'ode  
 hat, vñ globe och d' sichlich  
 d' ceulia niht sie so kunste  
 rich d' si d' wort w' u' lizen  
 erdenke' künne, wā d' si ein  
 engel gesprochē het v' u' mū  
 de, ich sage' w' och bede' d' das  
 mir lip niem' enphahet ein  
 hein mas, e' d' ich w' urba  
 no lige an d' erde, wā ich frūch  
 te d' mir d' stonde, ze kurze  
 w'ode, vñ do' dybius geredde

also, valian vñ seclia waire  
wō hzen, wo, valian nam Gy  
leus an sine hanc, vñ forte in  
da er dē gūte verban vanc si wr  
den wō im gūtdich enphangē  
do seite im valian wie es w  
ergangē, Gyborā viel für  
verbanū an die erde vñ hat  
gar klagelich gebode, er bat  
im den heilige wof gebē, vñ  
sich er wolt gne nahe Cristē  
globe lebē, do d' gūt verban  
erhorte d' wie gar wol sine  
hze rōue w., er hule vñ die  
hende vñ lobte got wō humel  
rich, d' valian vñ seclia wa  
ire so gnade rich, d' sū got so  
gūtdich hatte geret, vñ Gyb

ā w̄ w̄ inen bekeret. Dar nah  
 sp̄ch er im w̄. Cristen globen  
 v̄n tofte in do w̄z sines br̄v̄  
 ogen nah rehte d̄ heilige criste  
 heit. v̄n leute im do an ein wi  
 zes kleit. d̄ man da heiser den  
 wesk̄ h̄t. als man noch den  
 kunden t̄t. v̄n do er wart w̄  
 sine sunden reime, do giensch va  
 lian̄ wid̄ hem. v̄n seite mit  
 wortē ceulien d̄ mit wie gro  
 ser r̄we sin br̄v̄ getofet was  
 Gybā bi urbano bleit siben  
 nacht, die v̄weib er bi im mit  
 gebette v̄n mit andacht. v̄n do  
 ein ende nam̄ die siben nacht  
 v̄n d̄ ah̄t tag w̄ kom̄, do  
 wart im d̄ tof gewant abe

genom̄, wart im ein and̄ wise  
gewar an geleit, ze em̄e zeidē  
d̄ nūwen cristenheit. w̄o urbano  
den legen er enphie wid̄ hein  
er zu sinē brūd̄ gie, vñ do er in  
d̄ hus kam gegangē do wart  
er w̄o sant cethien gar vrolich  
enphangē vñ w̄o sinē brūd̄ so  
bliben da bi em̄ and̄, vñ wart  
alle volle kom̄ ir, drier leben,  
d̄ sich die engel so ze allen zue  
hiesē sehe, vñ sin̄es ir h̄ze w̄o  
gote beger̄ des widen so w̄o im  
gewert, vil edelr megede wide  
w̄o sant cethien bekeret, vñ do  
tybāo vñ valiano vil edeler  
wingelunge geleter, d̄ so criste  
globen enphiangē zu sant vr

bano sū denne giengen, d̄ tet in  
 cristen globen wol erkant vñ  
 tofte sū denne mit sin̄ hant,  
 vñ sin̄ arm̄ cristen̄ löte w.  
 den gaben sū heimlich gewant,  
 vñ ir maz, wan d̄ cristenheit  
 hatte vil grose not, d̄ man ze  
 rome v̄bal gebot, swa man de  
 theinē cristen m̄shen fundi, d̄  
 man in des leben̄nes n̄me  
 gondi, vñ sin̄ne den theine  
 v̄mbe cristen globen w̄de  
 erlage d̄ in denne nieman  
 solt begraben, vñ do d̄ gebot  
 ze rome beschach, vil menigē  
 m̄ter man d̄ v̄begraben  
 ligen sah, wan d̄ valianus  
 vñ Gylbius sū cruge nah̄tes

in ir huz, vñ begrabē si vil  
heimlich, die selan bevalen sū  
gote w̄ himelrich. gar vlize  
klich raten sū bede d̄ ir hus  
milt̄ and̄s, wā als ein kirkof  
was, nu wil ich d̄ rede ein en  
de geben, w̄ ir menigualtigē  
gute leben, vñ wie menich  
reichen got dur ir willen ter,  
vmb ir almuſen, vñ vmb  
ir gebet, d̄ w̄de zefagenne  
gar se vil, wā ich ir hie nahe  
kunden wil, wie sū zu d̄ markt  
kam̄ vrolich, vñ enphingē  
w̄ got w̄ himelrich, den lon  
d̄ in w̄ im bereiter was, nu  
hozent wie sich fugere d̄ l̄s  
ir do bi d̄ selben z̄r, alse vns

du schrift verkunde gic, zewome  
 gesezzer ein rihē wō Duxelen  
 ano dē keiser almachi was  
 er genāt, swa er de heinē criste  
 mshen vant, d muze die mart  
 vū den tot hiden, vū dar nah  
 unbegrabe blibe, nu fugete es  
 sich do als noch dike beschibet  
 swa mā gute lute siber d die,  
 die bosen hazent seie vū v  
 sinahent och ir lere, alsus be  
 shach och ind selben zit, es gi  
 enge lute dur ir bosen nit, zu  
 dē rihē almachio, vū seiron  
 im d valiano vū sin brud  
 Dybio nahres die martē  
 hein trugin, vū sv mit erā  
 begrubin im wartoch furbas.



me geseit, d̄ sv arm̄ cristen ge  
bin spise v̄n̄ kleit, v̄n̄ ir ple  
legun alse ir selbes lip, es v̄e  
man alde wip. Do im d̄ alles  
wart kunf getan, vil balde  
hiez er nach inen gan, d̄ s̄ sol  
tu zu im kom̄, v̄mbe du me  
du er w̄ in hatte v̄nom̄, v̄n̄  
do s̄ die borshaft w̄ dem rih̄  
enphiegē, gar vrolich s̄ do  
zu im giengē, v̄hte als da ein  
keiser einē wromedē gast, ge  
ladot v̄f sinē palast, v̄n̄ do  
v̄ht s̄ ersach alsus er zu in  
beden sp̄ch. Ir h̄ren ich han v̄ch  
darv̄mbe zu mir besanc, mir  
ist ein d̄nch w̄ ir worden er  
kanc, d̄ w̄w̄n adel v̄n̄ ir w̄

65.  
ere v̄swechet harte sere, wan  
alle vom̄ hant wol v̄nom̄ da  
ir w̄ hoh̄ geburt vuz h̄ sint  
kom̄, nu seic man da ir hem  
lich figent den cristenē lytē  
die wir v̄mbe ir v̄ngloben  
gar v̄w̄tē, wā sū in alle ro  
mēschē rich, v̄bontē sint. v̄n  
sint och worden alle v̄ngem̄t,  
sua man deheinē v̄unden kan  
d̄ mus sterben es si wib alde  
man, mir ist och w̄ ir geseit  
ir gebent in spise v̄n kleit,  
wan seic och w̄ ir eine gro  
se v̄nmaze, ir gangent nah  
tes ir an die straze, v̄n die  
wir erortet haben v̄mbe ir  
v̄ngloben die suchet ir nah

tes vil togen, vñ wden gar  
erblich w̄ w begraben, swie  
offenlich wur es v̄boten ha  
ben, ist d̄ war d̄ ist ein w̄nd  
gros. vñ ist dem gleich, d̄ w  
sigen w̄ genoz, des antw̄rte  
Gylbius, dem rih̄ vñ sp̄ch al  
lis, w̄ den du seist d̄ wur sien  
w̄ genoz, d̄ d̄v̄lyte v̄ns w̄  
got ein gnade gros, d̄ wur  
meh̄an gespr̄chē mit rehte  
d̄ wur kond̄in gesin wo kne  
hte, sv sint hie gar w̄w̄ sp̄r  
d̄ sv̄ den tot lident dur got  
vñ v̄f ert̄h̄ hant v̄sm̄htes  
leben, darv̄inbe in got ze lone  
wil geben, so er sich an w̄  
wil rechen, d̄ sv̄ v̄reit̄e v̄b̄

66  
in son spreche, vñ lip vñ sele  
vñ dampnion in den to. da me  
mer ende gemmer wñ nor.  
Des antworte d' rihē almachē  
Thybāio vñ spēch alsus. Ich han  
wñ dinē wortē enheime zoen  
wan mich donket du habest  
dinē sin vñ lozn, vñ swa disū  
rede wude wñ dir geseit, wa  
spreche du verist es wñ einer  
topheit. Des antworte Thybāius  
ab do, dem rihē vñ spēch also.  
Ich han vil rehte sinne, disū  
wort lerent mich des ewigē  
gotes minne den ich in mi  
nē hzen trage, du wort din  
hze niht gemken kan, wan  
du bist ein vilichich man, do

Dybāus d̄ gesp̄ch̄ d̄ rih̄t̄ īgar  
sp̄otlich an sach, w̄ den l̄uten  
er sin sp̄oren began, v̄n h̄iez  
in dannā f̄uren alse einē to  
ben man, f̄ur in wart gef̄uret  
sin br̄ūd valian̄ z̄ dem sp̄ch̄  
d̄ rih̄t̄ alsis, Du br̄ūd ist w̄  
den ein tumb̄ man, sin rede  
ich n̄ht gem̄ken kan, mich  
duncket er habe sine sinne v̄  
lozn, nu wil ich es lazen ane  
zorn, d̄ du mir sagest die war  
heit ob es war si d̄ mir w̄  
du ist geseit, Des antw̄rte in  
valian̄ v̄n sp̄ch̄ min br̄ūd het  
vil rehte sinne, wan sin l̄ze  
ist vol gotes minne, du bist  
ein sinneloser man, wan du

67.  
lyse niht gem̄kē kan, dū w̄er  
dū dū zenuzē mehan kom̄  
da w̄ ist dū dū reht̄ sinbe  
nom̄, d̄ reht̄ ab̄ sp̄ch̄ so robe  
l̄te ich nie gefah̄, als w̄ er  
sten l̄te, die weltlich̄ ere ah  
w̄nt zenuzē, v̄n̄ für wode  
munnont̄ trrekeit, v̄n̄ für  
edel gewant̄ swach̄v̄ kleit,  
s̄w̄ dem l̄te se woden kom̄  
sol, da mit ist w̄ bi n̄te wol,  
w̄ hant̄ v̄b̄ w̄ selbe enheimē  
ruch̄, w̄ ist ein lop̄ alle ein  
fluch̄, mit trrekeit̄ v̄tribent̄  
w̄ iww̄ leben, v̄n̄ s̄w̄ dem l̄te  
v̄f̄ erich̄ se wode ist geben,  
des ahw̄nt̄ w̄ zenuzē, da von  
het̄ man w̄ für robe l̄te, des

antwortte valian ab do, dem rihē  
vñ sich also, sihē ich wil dir  
sagen ein me, des bishafte ist  
vil gewē, Ich giench in eines  
wintē zu, vñ ein velt dā wir  
vil wir, da sach ich menigē  
arm man, de biron ak vñ  
wisan, in die wingarte sū  
mit trugē, dā erich si umbe  
gruben, die reban sū vñ bun  
den, vñ sw sū vñ rutes fon  
den, dā riron si vñ vil eben,  
sū ahiron niht wed vñ wīt  
noch vñ regen, w erbeit wa  
gen sū gar geringe wan sū  
haron got gedinge, swenne  
men keme dā nuwe, dā sū w  
erbeit niht gewue, so sū dā

korn, vñ den win, zehuse mit  
 vñ den behten in, do kam  
 gegangē dert h, lute die hie  
 zen müzeg, wan sv erbeit  
 wolton han bi nute, die spo  
 wton d' arm lute, do sv ande  
 kalte wet stonden, sv spichen  
 wes stant ir arm toren hie,  
 wus libes mahont ir vch ge  
 vrowen me, d' ir andisen kal  
 te wet stant, vñ nhr mit  
 vns müzich gan, wie vñ  
 bet ir wu sic so iemlich, ir  
 soltent dē libe leben vñlich,  
 die wil ir mehnt han das  
 leben, d' ir andure welte ist  
 geben, also spotent sv d' arm  
 vñ woltē sich nhr vñ sv



erbarin, ir erbeit sū nieman  
gemezen he, nu inke wie  
es dar nach er gie, do du sum  
zu kam, du fröht vt de vel  
de zuen began, die bome wuh  
sen obles wol, vñ die reban  
stonden mit truban wol, da  
koen begonde rifen wā be  
gonde es inden ehn grifen,  
die wisan wuden abe gemer  
vñ die die akor haton geset,  
an de regen vñ an de win  
de, die giengē vz mit ir ge  
sunde, vñ thnton ir koen  
abe, vñ ir win, vñ furton  
es mit woden, in, ir obs vñ  
sux sū haton gesat, vñ ge  
winnē do vil gūte rat, sū gi

69  
engē heim vnd ir rath, vñ  
haron da vil güt gemach,  
do da die müzeg̃ sahen, die  
in e. da tore iahen. da sū rich  
ware in dē nūwen, sū begon  
de ir müzeker vil sere ru  
wen. da sū tag vñ nacht wol  
ten muzich gan, vñ enheime  
erbeit wolten han. sū begon  
don sich selb klagon do, vñ  
spēchen zu ein anden also, oue  
dis sint die arm̃, vñ die wir  
vns nicht wolten erbarm̃, do  
wir sū valte erbeitē sahen,  
vñ wir vnd tore iahen, nu  
ist in noze nūze kōm wer  
beit, so muzen wir han iam̃  
vñ leit, da wir do nicht wol

ten vmbte gūt wben, da w  
mugen wir voben, wir wol  
ten sū vsmahen, vñ swa  
wir ir deheimē sahen, so sp  
wten wir ir armūt, swas  
si ratē d̄ d̄vnh̄te vns zew  
te gūt, nu sint sū vns wor  
den vngelich, wir sin arme  
so sint si rich, nu sehen wir  
wol mit den ogen, d̄ sū die  
wisen warē, vñ wir die  
toben, wan sū nuht müzich  
sint gegangē, da w̄ hanit  
sū grofen lon enphanngen  
D̄ richē s̄ich w̄ gar mich des  
an, des ich wragē dich be  
gan, des hestu einheimē ant  
w̄te mir geben, wie sich

70.  
habe gefüger wū tobes lebe  
valian sprach dā me han ich  
dir geseit, vñ allen den die  
da spotent. d' cristenheit. des  
mēs bewunge sagen ich dir  
die arm lüte dā sien wir, al  
le die da cristen globe tra  
gent vñ an gode niht vza  
gent, die sint hie gar wū  
spot, dā sū ir gūt gebent  
willeklich, dur got, vñ swa  
ches gewant, für gutes tra  
gent, vñ die martirer begri  
bent dā sū treckeit für wō  
de minnot, vñ niem gūte  
sū gewunnet, da wō hant  
si wō w vil grozen nyt, so  
wizen sū wol dā es nu ist

Du zic die wile d' mensche  
mach d' leben han. d' er niem  
sol muzich gan. wan so dem  
mischen entwichet du zic. nie  
man im si dar nach wid' gic.  
wan sw' d' mische mit trewe  
keit vñ mit iam' seiget, mit  
woden er d' shuidet vñ mit  
swenne dē libe wurt ein en  
de geben, so enphahet du sele  
ein ewich leben, vñ so ir mu  
seg' d' denne sehent, zu ein  
anden ir denne sprechet, owe  
dis sint arme. cristen lute d'  
wir ahwoton ze nute do sū  
arbeit haton, vñ vsmalhe  
ton sū vñ spotteton ir armut  
so wir muzich giengē, gar

71.  
vñ w̄lich wir s̄ enphingē,  
nu hant s̄ die ewigvñ v̄ode  
besezen, so ist vnser ze allem  
ḡt v̄gezen. wir m̄zen iem̄  
han treuekeit, so gescheht ir  
ogen niem̄ leit. Des antw̄rtē,  
d̄ rih̄t ab̄ do, valiano vñ sp̄ch  
also, ir cristen kunnet rede  
vil, diñ tegdinge ich w̄me  
horen wil. wan tu nach mi  
nē gebot, vñ oph̄ Jovis dem  
hohen got, valian̄ sp̄ch des be  
stih̄et miht, Jovis diu got ir  
ein b̄se wih̄t, er ir vor alle  
m̄ssen v̄reine, v̄ morde vñ  
v̄ meine v̄ liegen vñ v̄  
triegen, d̄ wil ich mit w̄ren  
b̄chen beuēn, do valian̄ ge

redde da d' rihē gar sere erzor  
ner w da er sinē got hatte  
besholtē, er spēh da mis die  
ruden v̄golten, sinen knehtē  
er gebor, da man in slige vnz  
vf den tot, grose steken we  
den dar getragē, vñ wart vnz  
vf den tot gellagē, da in da  
vleische w dem gebeine brach  
in sinē erbeitē er also spēh, ihc  
lieb hre min, ich loben den na  
mē dū, da du mich min be  
gude hest gewr, des ich dike  
w dir han begert, da ich d'  
dū willen lide erbeit vñ not,  
vñ darzu den bīn tot, vñ do  
d' rihē da erhorte, wie lūsel  
er die flege vorhte vñ wie er

72.  
got lobte in sinē noc sine knech  
ten er gebot, da sū in vñ sine  
brud nemin, vñ sū in ein ker  
ker slōzin, vñ d ein rar we  
de geben, mit wēl mart er  
inbeneme da leben, vñ do d  
riht gebot da ein böser rar  
gebe nach bi in saz, geheze  
w er Tranquillū, d stont uf  
vñ spēch alsus, hie riht es ist  
niht wol gerān, da ir si dehei  
ne wist lant han. wan swie  
ir deheine wist geben, alles  
ir gūt sū denne nemet vñ ge  
bent es d cristenheit, da ist ir  
gewonheit, vñ so ir es nach  
ir tode went, vñ den, so ist  
es worden arm lōren, vñ ir



kunden, do d' rat w. geben, der  
riht spch d. sol bestehen, ein  
urteile gab er vñ alsus, wā  
sol sū fūrē zu dē abgot hūs  
vñ wen si im riht bringē  
d. oph' so sol man sū entrob  
tē, mit ein and, vñ do d' riht  
gerade d. sin gesunde vil thie  
re bereitet w. sū furton sū  
hin nach sine gebote, gegen  
dem tēpel zu dē abgot, vñ do  
man sū fūrte wō dē riht hūs,  
do wote d' riht einē d' hiez  
ayaxim, er hiez ugan mit in  
nē dar, d. er selbe neme war  
ob su dem gote woltan ophon,  
so solt er gewilt han, d. er  
sū ledig hieze, vñ in alles w

gut wid geben hiez, wolten  
 sū ab niht oplion dem got  
 so solt man sū entlobtē nach  
 sinē gebot. Maxim des do niht  
 entiez, er tet dā in d' rihē hiez,  
 er begonde sere dingē dā er  
 sū wō ir globen mehre bringē  
 vū do maxim mit ingie, al  
 sū er redon an vie, Owe wū  
 neklichu edelū jugent, dū noch  
 menich jar mehre leben mit  
 gut mugende, wō her wō dise  
 bosen rat geben, dā ir dur  
 wūen mit willen went  
 vlieren wū leben, solhent  
 an wūen wgen lip, an wū  
 frunde vū an wū gut, vū  
 kerent wid wūen mit

wie sint ir worden so we  
haft, da ir gant zu dem tode  
alse ze ein weithaft, mit we  
den vñ mit lachende munde  
so ir hie selent weinon al  
le ir wunde, warumb ist  
ir lip vñ gut geben, wan  
da ir solant wölich vnz an  
ir ende leben, Des antworte  
Tyberius maximo, vñ sprach al  
süs, O maxime ich wil dir  
sagen, es wē billich da man  
vns libe solt klagen, wir  
wir des niht gewiz, da wir  
ein bez leben funden denne  
dis, wan swenne d' wir slag  
an vns wirt begangē so w  
den wir in ein ewich leben

74

enphangē, d̄ d̄isem lebeune ist  
vnglich, d̄ d̄ m̄sse hie hat vf  
erich ayaxim̄ do ab̄ sich so to  
be l̄ute ich nie gesach, d̄ ir  
weneur d̄ ir w̄dent wid̄ le  
bende. v̄n ir selb̄ den trost ge  
bent, ich sol noch den ersten  
sehent, d̄ w̄ warheit mehre  
lehen, d̄ er wid̄ lebende w̄  
worden, d̄ hie ir erstorben,  
valian̄ antw̄re fur bas, er  
sich ayaxime du solt wizen  
d̄ als d̄ gewant bekleider  
den lip, es si man alde wip,  
also sol och dir sin erkant,  
d̄ d̄ lip ist d̄ sele gewant, v̄n  
also d̄ lip nakent blibent,  
swenne man in d̄ gewant

ab gezoher ze gleich wis d' seile  
besihet, sienne man den lip  
wren siher, doch wist d' du  
sele niem erstirbet wan siue  
d' lip hie vf erich wirbet, hat  
er gwü wch begänge, so wirt  
du sele in d' himelrich, da lebet  
si in ewiglich, wan es wart  
wie misse so kunsterich, d' mit  
hzen alde mit munde, w den  
woden volleklich gesagen  
kondi, vñ siue ab d' misse hie  
also wirbet, d' er ane gwü  
wch erstirbet, so enphahet du  
sele einē fluch, d' got vñ in  
niem gewinnet einheine  
ruch, vñ zu d' ewigun helle  
sendent da ir arbeit niem

75  
wol endor axamū da wō vil  
sere erstrach, owe ich geleh  
u gūe den tag, d̄ ich mehre  
dis kurze leben, vmb die ewi  
gū wode geben. wō d̄ ich  
mehre sich sin, d̄ war wē d̄  
rede din, valian ab zu im sp̄ch,  
do er sin genegetes h̄ze sach,  
ich wil dir geben eine gūte  
sichheit, d̄ ich dir han geleit  
die warheit, du solt des biw  
te lan, du solst selbe zegege  
ni stan, so d̄ mart sol an vns  
bestehen, so lat dich got mit  
dine ogen sehen, d̄ vns se  
lan v̄olich die engel f̄rent  
in d̄ himelrich, doch muolt du  
got e wō h̄zen meine, vñ dich

lazen w̄ omē sūnden reime,  
axim̄ sp̄ch w̄ mag d̄ sin d̄  
mich reime w̄ den sūndē min,  
d̄ ich w̄ selan moege gesehe  
valian̄ begonde ab̄ z̄o im sp̄che  
ich han erdahr̄ einē lust, da ge  
winne v̄ns disen tag einē w̄st  
wir wen darumbē d̄ mart  
entrunnē, so wil ich die l̄te  
z̄o dir bringē, die dich w̄ di  
nē sūndē k̄nnē gereimē, wil  
tu got w̄ h̄en meinē, ein w̄st  
gewan in d̄ axim̄ v̄n for  
te s̄ bedē in sin h̄uz, axim̄  
z̄o men saz, v̄n alles d̄ in sinē  
h̄use w̄, s̄ hortē d̄ gotes  
wort, w̄ in, v̄n gab in got  
so gotē sin, d̄ axim̄ mit si

nē hus gesunde wart bekeret,  
 vñ cristen globe volleklich  
 geleret, vñ do d' tag ein en-  
 de nam, sant Cecilia des nah-  
 tes gegangē kam, si beahre  
 mit ir priest dar, do widen  
 sū gewotter gar maxum vñ al-  
 les sin gesunde mit wibe vñ  
 mit kinde, die naht sū da bi  
 ein and' bliben, mit gotlich ve-  
 de si wart v̄riben, w̄ dem  
 abende vnz an des tages zil,  
 wart da niht gellafen vil,  
 vñ do fru d' morgē vor vf  
 brach, sant Cecilia stont für  
 si lede vñ sp̄ch, Eya gotes rit  
 w̄ himelrich, stande vf in  
 gotes name. v̄olich, w̄ feue



wō w dū wēh d' vūstru nahc  
vū wēfennet vch mit ganz  
mahc, mit des ewigen lieh  
tes kleit, vū enphahent die  
kronē die w ist bereit, uchanc  
erwheten d' wēlte struk d' viger  
vnd wūen fūzen lū. d' gic  
zeit wū reines blūt, v'olich  
vūbe d' ewig gūt, d' da mē  
mer zergat, v'liehent d' wēl  
te tr'v'ekheit, an die stat da u  
nem sehent ein heu leit, vū  
do sant Cecilia geredde also.  
sū shieden wō ein and' do, sant  
Cecilia gienk wid' dannā si  
w kom' valian' vū wylbē  
us widen bede genom', swan  
furte sū heu zu dem abgote

77.  
hūs. mit ingienk och maxim  
vñ do sū in dē tempel giengē,  
des abgotes ewarten sū enphi  
engē, do sū gehorten warvin  
be sū dar wārē komē. sū wol  
ten dē si wuroch vñ oph' betu  
genomē. vñ den abgöten betu  
braht, do in dē erst wart zo  
gedacht, do spch valian vñ  
Gybeus, wir wen vns dem  
se oph' geben, vñ dem wir of  
ertich gehebr haben, vnser le  
ben d' sich selbe für vns se oph'  
bot, do er dur vns leit den  
tot, wir kunnē im bezers  
nht geben, denne vnser lip,  
vñ vnser leben, dē wellen  
wir im se oph' bringē, wan

wir wullen des wol gedunge  
da es im wo uns si wet wa  
er och des todes dur uns hatte  
begeert. vñ do valian gered  
de alsus. vñ sin brud Wyli  
us, do w d weibel hatte be  
reit, vñ zoh inbeden abur klet  
vñ enthöbter die lieben ge  
brud beide mit ein and, vñ do  
d tot slag da beschach, do thei  
axim vñ spch, Owe da ich ie  
geloen wart da ich so länge  
han gespurt, da ich cristen ge  
loben niht enphie, vñ so lan  
ge und triumphie gie, wñ da  
ich wolte globen me, des bin  
ich bewiser hie, da du sele ha  
be nach des lites tot, habe

78  
ewige vrede alde ewig noc.  
ich wil enheim zwivel han  
wir solun mit libe, vñ mit  
sele erstan, do maximus gered  
de da die lute wagetou in  
furbas, wa wō er dū wort he  
u gesehen, alde wa er da hen  
gesehen, do vñabe er den lute  
offenlich vñ spich ich sach die  
engel wō himelrich, die ware  
thon denne dū swine, vñ me  
denne iema gesage kunne, da  
gewanr da ich so sach anrage  
wō de kan ich zewolle wode  
mhr gesage, so kam and ston  
de, do ir selan shieden wō ir  
munde, vñ enphingē die se  
len, die ware so klar, da ich

da wol mach spreche für war,  
alſe reinu luteru iungu kint,  
da wol gezierte megede ſint  
ſo enphienge ſo in ir hende  
bloz, vñ wa ir wode mit  
in ſo groz. da ich es volleklich  
niht kan gefage, dis ſeite  
er mit menige heize tuchen,  
do manu geredde da vil  
heiden da ze gegem was, die  
enphienge alle cristen globe  
do er ſeite w. er ſah mit  
ſine ogen, vñ dar nach do  
dis er gie, vñ do himelſche  
wode die ſelan enphie, ſant  
cecilia gegange kan, dis  
nahres, vñ brahte mit ir  
prieſt, vñ gute man, ſo na

me die heilige marter wali  
 anw vñ sine brud, vñ begru  
 ben si mit vñolichē mure vf  
 sanc cealien eigen. vñ bie  
 giengē da ir marē alle die  
 nacht, mit gebete vñ mit  
 andacht. so fogte sich inden  
 selben tage, d̄ almācht̄ der  
 rihē horte sagen. wie maxi  
 mus offentlich hette vñelien  
 d̄ er ir selān hatte gesehen.  
 mit sine lipliche ogen, vñ d̄  
 er och enphangē hette Cristē  
 globen. sine boten saute er  
 dar, das so d̄ warheit ne  
 min war, die boten ratē bal  
 de das, so funden in getofet  
 vñ so in sine huse was, vñ

do sū dem rihē des vralen, vil  
balde hies er in vahlen, axari  
mū den getuēn man, vū hies  
in flahen mit bligūē gese  
lan, d̄ vleysche wart in w  
dem lube gesart, bis d̄ dū  
sele gode bevoln wart, dar  
nake in d̄ nehten nahe, sanc  
cēlia hatte vil gōt aht,  
wa d̄ heilige martē lag,  
do ein ende nam d̄ tag, vū  
dū nahe hatte gevangen, do  
kam sanc cēlia gegange  
do ir niemā ahwre zewite,  
vū bracht mit ir gōte lūte,  
sū nam den heiligen martē  
vū begraben in bi valian  
vū bi sine brūd, sanc cēlia

des do nihr enhez, einē sarch  
 si im bereitē hies. vñ erdah  
 te do einē list, ein vogel ein  
 fenix gehezen ist. des bide  
 hiez si andem sarch wiken,  
 zu einē zeichē wan d' vogel  
 het die natwe, da er sich sel  
 bon v̄brennet in einē fire,  
 vñ komet denne w̄ sine  
 boluer wid, da er gewinnet  
 gevid, vñ sinū lid, vñ w̄  
 den selben sache, hiez insanc  
 Genlia anden sarch machon  
 wan maxim des nihr glo  
 ben wolte, da er w̄ dem to  
 de erstan solte e, da er die  
 selan sach, vñ do d' gewerū  
 v̄stende v̄rach, so wie noch



hie zefagene gūt, nu got  
dūc ic willen zeichen tūt, die  
alle vōm wol wizen, vñ dē  
lant, wan sū sint indike  
worden erkant, vō richen  
vñ vō arm, vñ die sū sich  
wol kondon erbarmē, siwer  
ic helte da begert, d' wurt  
ic vō got thiere gewert, sū  
wil ich ic fürbaz vñ erkant  
vō d' megede dū dise marter  
ze hūmel hat gesant, vñ got  
och menige sele gewan, sū  
hörent wel heilich ende si  
nam, do almacht d' welsche  
riht er tōdet hatte die heilig  
en marter, er wolte ic bed  
gūt belesen han, siwer valian

81  
vñ dybicus hatten vñ lan, si  
ne rat geben zú im spēhen  
d̄ er sant Cecilia hieze va  
hen, si w̄ valian wouwe ge  
wesen, vñ d̄ er si och bi n̄re  
lieze genesen, vñ d̄ er an si  
hette ze worre cristen globen,  
wan d̄ w̄ an alles logen,  
si hette si bede bekeret, vñ cr  
sten globen geleret, des ra  
tes w̄ d̄ rih̄ w̄o, sine knech  
te hiez er balde do, d̄ man  
si vienge, vñ si fürn für d̄  
abgot, ob si wolta behalten  
sin gebot, vñ ob si des rih̄  
t̄n wolta, d̄ man si denne  
ze gerih̄te fürn sola, vñ do  
man in d̄ stat erhorte d̄, wie

sanct Cecilia vmbē cristen glo  
ben gevangē was. sū kamē  
gelofen arme vñ rich, vñ  
sprachen sū ir gemeinlich, oce  
cilia edels wib warvmbē  
wiltū vlieren dine wngen  
lip, sih an dine fründe vñ an  
din ere, vñ keere dich wō dir  
ir toben lere es wt dir ein  
heim noc, dē du willeklich  
wilt liden den wt, des sich  
alle dine fründe müzen schām,  
dē du dich last tōten vmbē  
Cristen namē, die gōte die  
alle din fründe vnz her haut  
gehebt, vñ in ir willen sint  
gelebt, warvmbē vsmahestu  
dē gebot, vñ keerst dich an

82  
ein anden got. Edelvrouwe  
kere wid dine moer, vñ lebe  
wol vñ habe ere vñ güt  
stu mach d' wol selbe sehen  
das wir lazen dur dine wil  
len menigen trefen, vñ groß  
erbmede die wir vñ dich  
haben, bedu vrowan vñ man  
do sanc Cecilia erhoete d' wie  
groß iam w den löten vñ  
si was, si stont enbor vñ  
eine grozen stein vñ spych  
zu den löten allen gemein.  
Ic lieben vñ bedu vrowen  
vñ man, ic stont vñ mich  
enheine klage han, ich en  
wil niht vlieren mit wu  
ges leben, wan d' ich es

wil vmbe ein besers geben  
ich wil ein ewich leben ko  
fen, nur disem da doch mis  
zerlofen, ich wil ein hus ge  
ben da ist gemachor mit hor  
we, vmbe eines da ist gena  
chor mit silb vñ mit golde,  
ich wil einē purre aker ge  
ben vñ einē bösen vmbe einē  
d' ist gezieret mit lichen vñ  
mit rosen, ich wil einē swa  
chen stein, den man hie zri  
tet, geben vmbe einē den w  
edeli niemā kan ägelen, mit  
alle dem güt da vñ ertrich ist,  
ich meine mine hren ihu crist  
so merket fürbas lieben  
lute, ob einrich kof man ke

me gegangē hūre vū d' in  
 dirre itar hieze thien, sū  
 in bechte p̄henunge kuph  
 in alde bligū, da er die gūe  
 vō in wola nemē, vū in  
 alse manigē goldin wid  
 wola geben, d' weh̄sel gewi  
 ele w allen wol, wan das  
 bez̄ memā v̄sp̄chen sol, alsus  
 ist mir och zemūte, ich wil  
 da bōse geben v̄mbe d' gūt,  
 ich wil einē kof mir dise  
 libe behesten, den ellī disū  
 welt mir ir gūt vū mir  
 ir k̄resten, niemā v̄gelten  
 kan, da han ich enheimen  
 zwivel an, da vō erbarmet  
 vch v̄b w selb vū v̄b w w

kint, wan ir des ewigen todes  
eigen sint, w ist offen d helle  
grunt, vñ alse ein starke wint  
an einē lon kint, d vol zu  
ges obles stat, vñ da vñ uibe  
bliben lat, also wir och w d tot  
er sendent w zu d ewigen noc,  
w w worden nement w w alle  
tag war, wenne ir koment  
zu w dar, da w rate ich w an  
güt trüwe, wan ir so lange  
w w sheph hant vñ sehen vñ  
so losen lüte ze gören hant vñ  
sehen, die vñ ertich lebton so  
bösch, de do anbösch niema  
w ir gleich, swie wol ir bil  
de nach ufgezietet sint, so sint  
sü doch des ewigen todes kint

vñ alle die sū zegōte hanc  
 erkoen, die sint ewiglich  
 mit uuloen, wie ist ein m̄sche  
 so berlich erdoet, d̄ w̄ u bo  
 sen leben sagen hoer, nach  
 den man disū bilde geschui  
 ten silyet, d̄ er u iem zegōte  
 v̄gilyet, vñ do sanc Cecilia  
 dū wort hatte für geleit, vñ  
 medenne ich hie habe geseit,  
 do threi d̄ vōlk gememlich  
 wir globen an got w̄ himel  
 richē w̄ dem du v̄us hie halt  
 geseit, vñ d̄ sine grozen wil  
 heit, so volleklich, an dich her  
 geleit, vñ do sanc Cecilia d̄  
 vn̄am d̄ got da lobton vro  
 wan vñ man, vñ fines nam̄



zualen, so offentlich si sprach zu  
in allen gemeinlich, wem ir  
d' ewigen wode legern, so bit  
tent den ein bete mich gewin  
da er minn mart gebe eine  
wist, vñ wil da ein vmb  
eine list, da ir in minn hus ko  
ment ell noch hute da wil  
ich zu ir furen gute lute, die  
ir vñ allen sünden reue, wem  
ir got vñ hzen meine, die  
lute taten gne das si giengē  
da d' rihē was, so baten d' me  
gede ein wist geben da er si  
lang lieze leben, d' rihē was  
d' bet vñ, er gab ir eine wist  
do, wā er begonde gedenken  
da si an cristen globen wolt

wenken, vñ do sant Cecilia  
 erhorte das, da ir ein weilt  
 gewinne was, in ir hus si wi  
 d̄ kam, vñ besant heilich  
 verbanū den gūten man, vñ  
 alle die d̄ abgote wolton vlo  
 gen, den p̄dior er cristen glo  
 ben, vil selan er da gote ge  
 wan, er tofte me denne vier  
 hondt p̄rowan vñ man, vñ  
 in d̄ selben heiligen schar kam  
 och ein hoh man zu dem tofe  
 dar, Gordian w̄ er genant  
 ein burg v̄o Rome w̄ler  
 kant, do d̄ enphie den heilige  
 tof, do leit er an ein heiliche  
 kofe, mit sant Cecilia vñ  
 mit verbanū vñ sp̄ch zu in bei

den also, ich wil sprechen ich ha  
be dis hus kofet. wan so me  
nich misse hie inne ist gewofet  
vñ wil da wñ vmbe eine list,  
wan och d' heilige wof hie in  
ne gesegnot ist, da es d' rihē  
in sine gewalt iht zibe, vñ es  
wofen loren libe, wō den bösi  
durch hie inne mehru gesche  
hen, da wō wil ich es offentlich  
sprechen, d' rat gewiel sant den  
lien wol, vñ dē heilige verba  
no, vñ allen den die da ware,  
vñ do Cordian den kof ge  
tet offenbar, do giend alle  
nahr sant verbanodar, vñ al  
le die cristen globen hatou en  
phangē, die kam och in das

hus. gegangē da tet er in  
 sten glosen wol erkant. vñ  
 gab in den heiligen wonlich  
 mē mit sū hant. vñ swenue  
 fru d tag vñ brach, so giend  
 iegelich mische wid hein an  
 sin gemach. so wart sin lere  
 also breit, da gar lere sich  
 begonde merou die cristen  
 heit, wan die unglorigen  
 heiden, begondē sich ze gotē  
 vñ sin lere neigen, vñ sich  
 vñ cristen glosen binden,  
 sū witen sich mit wibe vñ  
 mit kunden, kristen lere gi  
 engin da us vñ in, alse ie  
 ein kliche da we gesin, d wof  
 da alle tage w bereit, vñ

siwer wolte kom̄ zu d̄ cristen  
heit, d̄ wart gar vrolich en  
phangē wō vrouwen vñ man  
ne, su fugete es sich inden sel  
ben tagē, das almacht̄ d̄ rihē  
horre sagen, wie es inden hu  
se w̄ gewarn, d̄ man vñ wo  
wen rich vñ arme, in d̄ hus  
beten ein lof, vñ w̄ da in  
ne gesegnot ein tof, nach cr  
stene rehte, vñ tofte man da  
die lute alle nehte, es w̄ och  
vil wō d̄ hedenhaft ze gode  
gegangen wō vrouwā vñ wō  
mannē, vñ beten enphangē,  
cristen se, er wart da wō er  
zürner gar seve, wan er wan  
de si het darvmbē ein vrist

87  
genom̄, d̄ si w̄id̄ zu d̄ hei  
denſhafte wola kom̄, er be  
ſamenot alle ſinē rat, was  
er ſola t̄u v̄b̄ die ſelben  
getat, do riet im alle ſin rat  
gemeinlich, d̄ er beſant  
ſant ſentien für ſich, v̄n ſi  
vragen wel hande globen  
ſi hette, v̄n ſwie ſi denne w̄  
cr̄ſtene globen reddi, ſo ſol  
u er ſi v̄mbe cr̄ſten globen  
anſprechen, ſo gewor̄t ſi ein  
heime u fr̄und̄ gerechen, w̄  
ſi w̄e ſo wol erborn, d̄ er m̄  
ze fürchte u fr̄unde, zorn, do  
ſi dem r̄ht̄ geriet̄ d̄ er hies  
u mornt̄ fr̄u zegerichte ge  
biete, wan d̄ rat geviel im

vil wol, d̄ rih̄te hus wart  
do lute wol, sanc Cecilia wart  
vil balde besant, do seguot  
si sich mir ir heilige hant  
si beual sich ingotes gewalt  
alsus wart si für gerih̄te ge  
stalt, vñ do si d̄ rih̄t ansah  
gar gülich erzū ir sp̄ch, Ce  
cilia ich han dich darvumbe  
besant, d̄ du wgest mir er  
kanc, wie du vñz her siest  
koin, d̄ hette ich gne w̄ dir  
znomen, des antworte sanc,  
Cecilia do dem rih̄t vñ sp̄ch  
also, Ich bin vñz h̄ vñ vñ  
edel gesin, d̄ erzuge ich mir  
den frunden min, d̄ rih̄t sp̄ch  
ich habe dich nicht besant vñ

iii.

be din edelkeit, besant, wan  
 da ist mir selbe wol erkant,  
 ich wagen dich welen got  
 du vnz h̄ habest gelebt, vñ  
 wie du in ir willen sigest  
 gelebt, sant *Senlia* sp̄ch du  
 wage het ein bösen an vank  
 da es ie kam in din gedank,  
 da iht me we denne ein got  
 dem sol man och alleine be-  
 halten sin gebot, d̄ rih̄t sp̄ch  
 welen hest du denne vzer  
 korn, da es die and̄n laut ane-  
 zorn, ist es Jovis alde axerw̄  
 Jupit̄ alde Saturn̄ sant *Sen-  
 lia* sp̄ch, die mir da nemmet  
 din niunt, die sint alle in d̄  
 helle grunt, wā do s̄ lebton



vf erich, do was an bosheit  
nemā ir gleich, vñ swie vn  
wirdich du mines gotes nam  
selzene bist, so wil ich in  
doch nemē es ist min hre ihu  
Crist, d̄ geschaffen hat himel  
vñ erich, vñ dar nach zu  
d̄ megede kam, die er in sel  
ben harte v̄ erkorn, d̄ er ge  
we got, vñ geue misse w  
ir wolte wden geboren vñ dar  
nach erlozte er alle die misse  
mit dem tode den er willeklch  
leit, den rihē sp̄ch ist dir d̄  
noch nicht erkant d̄ d̄ selbe  
got seime v̄botte ist, vñ v̄b  
ellū lanc, vñ hant die fürsten  
gebotten bi ir hulden sinen

89  
man vunde an den selben schul  
den, d̄ des selben gotes v̄iehe  
swa man den v̄f erich sehe da  
sol man im enheimē v̄rust ge  
ben, wan sol im leuen d̄ le  
ben, ganc Genlia spch du v̄n  
v̄ine furten sint mit gesehen  
den ogen, blinc, alle och iww  
gote sint. Ī v̄ihē sich wie ge  
rartu mir so h̄v̄tekluch geanc  
w̄ren, alle du mich ze w̄te  
solust f̄v̄hen, weustu mir  
w̄ gewaltes stat in min̄ hanc,  
ze w̄ne v̄n v̄b̄ ell̄v̄ lanc, ganc  
Genlia antw̄te do dem v̄ihē  
v̄n sich also, es hezet mir  
h̄v̄art noch ein baldheit swa  
man die warheit v̄inbe reht

nordurſie ſeic, wan w̄o ho  
vart eſſi böſen d̄inck anwan  
da w̄o ſi alle cr̄iſten l̄ute ver  
ſmahent, ſo beſtu mir w̄o d̄inē  
gewalt geſeic, den du h̄yhaft  
an dich her geſeic, wiltu ich  
ſagen dir wie du gewalt  
geſchaffen iſt, w̄n wie och du  
dar nahe biſt, ia ſp̄ch d̄ r̄ihē  
bewiſe mich, ſic du es bas  
wilt wiſſen denne ich, ſanc  
ſecula ſp̄ch da iſt du gewalt  
and̄s n̄hr̄ getan wan als  
ein blat̄ du waſt iſt z̄blane  
v̄n als ſh̄ere iſt kraft z̄br̄ic  
her ſo m̄n mir ein̄ klein̄ na  
deln̄ dar iſt iſt, als ſh̄e  
re iſt och du gewalt z̄igan

90  
gen, den du w̄ dūne h̄ren  
hest enphange, d̄ r̄h̄t̄ s̄ch  
ich wil dir ein gereites ge  
ben du muost v̄nd̄ zween eines  
nem, oph̄ Jovis d̄ edelen got  
v̄n lebe nach sine gebote al  
de wiltu dich n̄h̄t̄ bekeren  
so wil ich noch h̄re alle din  
fr̄nde an dir enttēren. Sane  
Cecilia antw̄rte mit gar lu  
ten Worten, d̄ es die l̄re al  
le horten, dem r̄h̄t̄ almachio  
v̄n s̄ch zu un also, o v̄mbe  
eine valshen r̄h̄t̄, hat er  
mich darv̄mbe besendet, her  
de ich valle in grose schulde  
v̄n h̄ behalte sine h̄ren hul  
de sigestu andem h̄ren v̄n

anden ogen blinc. so grife  
doch mit den handen da es  
steine sint, des du hie zuge-  
hest zegote, vñ machost dich  
selben ze einē spote, d̄ rihē  
anwite do sanc cecilien vñ  
sich also wie ut din rede  
gege mir so weiel vñ so  
balt. weistu niht da ich habe  
den gewalt d̄ mir w̄ den  
fürsten ist geben da ich den  
lūtē gib den w̄ alde da leben.  
sanc cecilia sich zu dem rihē  
do vil kechlich also, rihē  
du bist gar betrogen, vñ hast  
es offentlich erlogen, du machst  
dē m̄schen w̄ol da leben bene-  
mē, du machst im ab da leben

91  
mien geden. D' rihē begoude  
gar seue slyam sich, d' si in  
slyant so offentlich vū slye  
mir grose zorne do, zu ir of  
fentlich also sw blich uede du  
mir hest getan, die wil ich  
alle warn lan, ab die hohe  
gote die wil ich an die reche  
d' du ie geworstost gespiche  
d' steme wern in glich die  
doch gewaltelich hant d'  
romelhe rich, vil balde bego  
de er vf stan die lute hies  
er alle gan, gemeinlich mit  
ein auto us vū hies si fure  
heir in sin hus da hies er si  
incine batstube sieze vū  
was valte an den oven gie

zen, für wart ungezunder  
mit groß mahc, einen gan  
zen tag vñ ein nacht, einē  
blichen vor wolte er ir han  
angetan, wan er wolte si  
ersteket han, vñ do das für  
ein tag vñ ein nacht gebun  
ne w du heilige maget so  
vrolich in d' stuben saz, alle  
si an einē schatte seze vñ d'  
einē grüne borne, da si nie  
sweize trophen geliez vñ hiz  
ze come, vñ do d' rihē d' ver  
nomē hatte da ir dū hizzē  
nith anders were wan al  
se ein schatte, vñ sw man  
dar ingefūren d' das nith  
für truge, er hiese d' man

92  
ir de hobet in d' stuben abe  
slüge, vil balde d' knecht wol  
te volle fürē das, dem das  
morr ampt bevolhen was,  
vz d' stuben nam er si do sin  
swert er blozes v̄b si zohē  
so bot dar ir siewisen ke  
len bloz. do slüg er drie wn  
dan groz, de hobt er ir abe  
mhr gelagen konde, er gi  
ench w̄ dannā v̄n lieze si  
ligen, also wude v̄n do de  
die l̄re erhörtē, die da beke  
rer waren w̄ ir Worten, s̄  
kam̄ gemeinlich gegangē  
dar man v̄n wouen ein  
grosv thar s̄ wolte ir hei  
ligē m̄t̄ suchē s̄ nam̄ de



blōt v̄t mit edelen rīche d̄  
ū v̄o dē wīdā ran. vil gūoz  
v̄ode d̄ crīstē volk gewā d̄  
si noch do lebende w. ū lip  
was alle v̄o blūte naz, man  
v̄n v̄rouē wige si dānnā v̄z  
wid̄ hein in ū hūz, do das  
sant v̄rbān̄ horte sage er  
kam gegangē v̄n wolte sin  
liebē w̄hē klage v̄n do in sāt  
ocilia gesach gar v̄olich si  
zu im spīch ich han erworben  
v̄mbe minē h̄ren ih̄o crīst  
d̄ er mir hat gebē die tag  
ein v̄rūt d̄ alle die den crī  
sten globe ist erkant die be  
vil ich h̄ute in d̄m hant v̄n  
och h̄ie min eigē hūz da sol

in ein kiltche wihē v̄. d. es  
 belibe d' heilige cristenheit v̄n  
 sinas gūtes ich han indine  
 gewalt geleit da mit soltu  
 spisen die wuchrowā mi  
 ni kint die w̄ muī leie cr  
 sten wordē sint v̄n do si ir  
 huz mit allē ir gūt beual in  
 sanc vrbān hūte do shied er w̄  
 ir v̄n liez vil menigē wehē  
 v̄n gab ir sin heilige sege do  
 sanc vrbān v̄n ir gie die drie  
 tag si niht ale lie sine si also  
 seie widoū lag do lerte si cr  
 stē globe tag v̄n nahr v̄n  
 die e. vor ir bekeret ware  
 die wize si wie si sich soltē  
 cristenlich gabare v̄n wie

man sich nach dem globen sol  
u halte, d. p̄dore si wugen  
vñ alre, vñ do ein eude nā  
d̄ rre tag, vor u wuchuro  
wē si do lag, vñ vor anden  
vrouen vñ manne beiden  
si k̄me in d. si wolta hin  
ze got thede vñ do si das  
den lre k̄me getet, do hub  
si an u reines gebet, si sag  
alles u liphche smerze vñ  
lobte got vñ ganze hzen,  
vñ alle die gnade die er  
an si hatte geleit, vñ beval  
got getulich die heilige die  
heilige cristenheit, vñ do si  
in groser begude nach got  
was, do vñde du sele d. rei

94  
ne was, w̄ got wart si gar  
v̄olich enphangē do hub sich  
groze iam̄ w̄ vrouwen v̄n w̄  
mannē die megede weinodou  
gar seie, d̄ si ir lieben ayv̄r  
v̄lozn hattē v̄n ir heiligen  
lere, v̄n do sant verbanus er  
horre d̄ wie heileklich si w̄  
durre welte gesheidē w̄ er  
lobte got mit gar v̄olichē  
munde, d̄ er si hatte gehebtē  
v̄n an ir ende in siner hute  
v̄n d̄ si dem t̄uel so menige  
sele hatte genom̄, v̄n d̄ si  
dar nach zu den ewigen wo  
den ir̄ kom̄, des nachtes er do  
gegangen kan, er brāhte mit  
im priest̄ v̄n and̄ gūte man

vñ nam sin lieben toht lip  
er wolte si niht begraben da  
lag delyen and wib, er hies  
si ind bestou kulkof wagen,  
da menig mater vñ biht w  
begrabe, eine sund ere er w  
biete wolte, da si bi den hōste  
martern rouwe solte, vñ do er  
w mart tag wol begie, vil  
balde er des niht enlie, mit si  
ner phastheit gieng er w vñ  
wihre ze ein kilden w eige  
huz die man noch hūc wol  
da sihet, vñ menich groze  
zeiche da beschihet vñ niht da  
alleine wā da rouet w heil  
ges gebeime, da ist och menig  
groz zeiche beschehē die arme

95.  
vū rich dike wol hant gese  
hen, da mit si got v̄f erich  
wolte even, vū ic lop in der  
cristenheit wolte men, wā ic  
des gūte ōls me in ic glas was  
gebrast, da wō hatte ic lieht vil  
shone glast wā si hate es mit  
menige gūte w̄che gemachot.  
vū in d̄ rehte zu v̄izekluch ge  
wader da wō si d̄ br̄uegun vil  
shone euphie, do si in mit ic lieht  
was engege gie mit d̄ br̄uegū  
wart si in v̄lan, we d̄ we lies  
mā si v̄nlange stan, si wart zu  
d̄ w̄rschaft gelac, d̄ ewige l̄ze  
keit wart si sag, wā si mit d̄  
br̄uege saz, zeuſche, doch ic da  
n̄ht vleische noch vilhe, vū och

wed brot noch win, wā dē  
si da spiser sin lieht sijn, dē  
hē nūme begert, wā si ist so  
groz vrede gewert, die ein hein  
hē nie bedenken konte, vō  
āngeuge vnz an die stunde  
d' vrede sin wir si ermanon  
vū bren vū d' alle die nor so si  
d' got hat erlēt, dē si vns für  
spich si ze got, dē wir hie vfer  
ich leben, nach sinē gebot, vū  
vnsē kōrzē zu also gewachē  
dē wir vnsē lieht was wol be  
reit, vū gemachē swenne vns  
des bevegumes zu kunste vde  
geseit, dē wir vnsē lieht was  
also wol habē bereit vū mit gūte  
wē dē ol ungegozē dē vns dag

we nit wde vor besloze vñ vns  
 d'ingank uht wde vzigē d'  
 wu dē vor uht wde vñ vñ  
 als dē wmbē megedē beschach  
 do d' brūte gū so zornelich zu mī  
 en spch ganc ich enweiz vñ nit  
 ir komeit niem an mīn gesiht  
 des vluches vñ hele vns des e  
 wigē vñ gewalt vñ sines  
 ein hornes sines wisheit me  
 mich vñ vñ des heilige gei  
 stes mune d' wu niem ge  
 hōzē die bīdliche stime so er zu  
 dē vñ hele spcher ganc ir vñ fluch  
 tē in d' ewig ture d' da bereit  
 ist dē wevel vñ alle dē sine vor  
 dem behute vns got dazey.